

Pressemitteilung / Schulprojekt out@school gewinnt den Anerkennungspreis der Sozialmarie 2012!



Das Schulprojekt von Go West (Verein für Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgenderpersonen in Bregenz) sowie der AKS (Aktion kritischer Schüler_innen VlbG) hat den mit EUR 1.000,- dotierten Anerkennungspreis gewonnen.

Jugendliche und erwachsene homo- und bisexuelle Menschen engagieren sich seit gut zwei Jahren ehrenamtlich für das Projekt. Sie thematisieren mit Schüler_innen im Alter von 14-18 Jahren das Anderssein, vielfältige Lebens- und Lebensweisen und stehen den individuellen Fragen der Schüler_innen zur Verfügung.

Der Preis der SozialMarie

Seit 2005 wird von der "Unruhe Privatstiftung" die SozialMarie verliehen für Projekte, die sich durch soziale Innovationen auszeichnen. Damit soll Sozialprojekten ermöglicht werden, sich zu vernetzen und die gesellschaftliche Diskussion darüber voranzutreiben. Teilnehmen können Projekte aus Österreich, Ungarn sowie aus Teilen Deutschlands, Kroatiens, Polens, der Slowakei, der Tschechischen Republik und der Slowakei. Für 2012 haben sich 232 Projekte beworben. Es gab drei Hauptpreise und zwölf Anerkennungspreise.

Die Jurymitglieder 2012: Mag.a Petra Radeschnig (Betriebswirtin, Organisationsberaterin, Trainerin und Coach), Univ.Prof. Dr. Josef Hochgerner (Zentrum für Soziale Innovation ZSI), Barbara van Melle (Journalistin und Moderatorin), OMR DSA Sepp Schmidt (Begründer Sozialtherapeutisches Wohnheim für Obdachlose der Stadt Wien, ehem. Leiter Sozialamt der Stadt Wien), Mag.a FH Marlies Sutterlüty (Dipl. Sozialarbeiterin, Lektorin FH des Campus Wien, Studiengang für Sozialarbeit), Helene Honsell-Pumm (pensionierte Personalentwicklerin der Erste Bank).

Ziel und Zweck von out@school

Den Schüler_innen soll ermöglicht werden, sich mit den Themen Anderssein, gleichgeschlechtliche Liebe, Bisexualität, Transidentität sowie allfälligen damit zusammenhängenden Vorurteilen und Diskriminierungen auseinanderzusetzen. Sie erhalten Einblick in die Erfahrungen und die Lebenswelten von gleichgeschlechtlich liebenden Menschen und es werden Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten zur heterosexuellen Lebensweise aufgezeigt.

out@school-Teams

Drei bis vier Workshop-Referierende sind pro Schulbesuch vor Ort. Vertreten sind Frauen und Männer, optimalerweise zwei Jugendliche/junge Erwachsene und zwei Erwachsene. Alle Workshop-Referierenden sind selber homo- oder bisexuell und haben die Bereitschaft, über ihr Leben, ihr Coming-Out als schwuler Mann, als lesbische Frau oder als bisexueller Mensch zu berichten.

Rahmenbedingungen

Im Minimum werden für einen Workshop zwei Schulstunden benötigt. Damit die Workshops ausführlicher sowie interessanter und erfahrungsreicher gestaltet werden können, sind drei bis vier Unterrichtseinheiten empfehlenswert. Für einen Workshop mit 2 Schuleinheiten bezahlt die Schule EUR 150.— sowie EUR 200.— für 3-4 Einheiten. Die Kontaktaufnahme erfolgt via Mail an den Verein Go West: gowest.info@yahoo.de.

Wichtige Anerkennung

Corinne Scherrer, Projektkoordinatorin von out@school, freut sich zusammen mit dem gesamten Team über die Anerkennung von außen. Die Jury würdigte das innovative Schulprojekt vor allem, weil sie klassischen gesellschaftlichen Rollenbildern hinterfragen und vielfältige Identitäten und Lebensweisen sichtbar machen. Hervorgehoben wurde auch die professionelle Aufbereitung der Workshops und die spürbare Begeisterung der ehrenamtlich Engagierten. Vielfältige sexuelle Orientierungen und alternative Lebensmodelle werden in Vorarlberg kaum offen und proaktiv thematisiert, schon gar nicht von landespolitischer Seite. Das gängige heterosexuelle Familienbild (Mama, Papa, Kinder) herrscht vor und von konservativen Kreisen wird immer wieder versucht, dieses als das einzig bestehende oder zumindest erstrebenswerte zu propagieren. Dass es auch andere Familien- und Lebensmodelle gibt, in denen Menschen glücklich und zufrieden sind, wird oft (und von manchen bewusst) übersehen. Dass es in dieser heteronormativen Gesellschaft nicht einfach ist, als anders Liebende_r und Lebende_r die gleiche Anerkennung wie heterosexuelle Menschen zu erfahren, liegt auf der Hand. Gerade darum bedeutet der Preis der SozialMarie dem ganzen Team sehr viel. Das ehrenamtliche Engagement erfährt damit eine wichtige gesellschaftliche Anerkennung! Mit dieser Auszeichnung und dem Preisgeld kann das Projekt erfolgreich weiterentwickelt, Fachliteratur angeschafft, Flyer gedruckt und die Workshops professionalisiert werden.

Der größte Dank geht an alle out@school-Aktivist_innen und die Workshop-Leitenden, die sich mutig und engagiert vor Klassen stellen und sich mit ihrer – leider noch nicht überall akzeptierten – Lebensweise exponieren und damit versuchen, Toleranz und Akzeptanz zu vermitteln! Ein weiterer großer Dank geht an die unterstützende und professionelle Zusammenarbeit mit der Plattform Sexuelle Bildung sowie mit den bisher involvierten Lehrpersonen, die unsere Workshops gebucht haben.

Links:

www.sozialmarie.org

<http://gowest.jimdo.com/out-school-schulworkshops/>

Fact-Box:

Go West Verein für Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgenderpersonen

Kaspar-Hagen-Straße 5

6900 Bregenz

Logos:

out@school

GO WEST